



---

## **Bericht der Finanzkommission zum Entwicklungsplan 2018-2022**

### **1 Auftrag**

Gemäss §23 Geschäftsreglement des Einwohnerrates sowie den einschlägigen Bestimmungen des Gemeindegesetzes und dazugehörigen Verordnungen ist die Finanzkommission (FIKO) mit der Plausibilisierung und finanzpolitischen Würdigung des Finanzplans 2018-2022 (EP18-22) zuhanden des Einwohnerrates beauftragt. Der Einwohnerrat nimmt den EP zur Kenntnis.

### **2 Vorgehen**

Die Finanzkommission (FIKO) hat den, durch den Stadtrat verabschiedeten, EP18-22 inkl. Stellenplan an zwei Sitzungen beraten. Das Büro des Einwohnerrates hat dieses Geschäft zwei weiteren Kommissionen (BPK und SBK) zur Vorberatung überwiesen.

Die FIKO hat sich mit folgenden Schwerpunkten befasst:

1. Sozialhilfe-Ausgleich
2. Wichtigste Annahmen / Strategische Ziele / Kennzahlen EP 18-22
3. Abweichungen zum EP 17-21
4. Weitere Schwerpunktthemen
  - a. Förderung Wirtschaftsstandort
  - b. Steuererträge
  - c. Uni-Standort
  - d. Pflegekosten im Alter
  - e. Investitionen
  - f. Pensionskasse

### **3 Sozialhilfe-Ausgleich**

Wie bereits im FIKO-Bericht zum Budget 2018 ist es auch bei der Besprechung des Entwicklungsplans 2018-2022 der FIKO weiterhin ein grosses Anliegen, eine klare Aussage zum Sozialhilfe-Ausgleich zu machen. Man möchte nochmals dem Einwohnerrat wie auch dem Kanton ein Zeichen geben, damit der erwähnte Ausgleich weiter aktiv vorangetrieben wird. Es entspricht zweifelsohne einem wichtigen strategischen Interesse der FIKO wie auch der Stadt Liestal, sich weiterhin für die Forderungen der Initiative einzusetzen. Die daraus resultierende Reduktion der Belastung in der angenommenen Grössenordnung von TCHF 2'000 würde zu einer signifikanten Verbesserung der finanziellen Eckwerte führen. Insbesondere würde die durchschnittliche Selbstfinanzierung in diesem Szenario dem eigentlichen Zielwert von TCHF 6'000 entsprechen. Die FIKO möchte einmal mehr darauf hinweisen, dass die Stadt Liestal mit einer weit über dem kantonalen Durchschnitt liegenden Sozialhilfequote andere Gemeinden von ihren Aufgaben in diesem Bereich entlastet.

## 4 Plausibilisierung des EP18-22

### 4.1 Wichtigste Annahmen/ Strategische Ziele / Kennzahlen

Der **Saldo der Erfolgsrechnung** der Einwohnerkasse steht zu Beginn des Planungszeitraumes – trotz der äusserst zurückhaltenden Ausgabenpolitik bei den einmaligen und wiederkehrenden Aufwendungen – auf der Ertrag- und der Aufwandseite immer noch unter starkem Druck (Sozialhilfe und Pflegefinanzierung). Erst ganz zu Ende der Planperiode rechnet der Stadtrat mit einem Jahresertrag der Einwohnerkasse von TCHF 4'000, womit zusammen mit etwa TCHF 2'000-3'000 Abschreibungen die gemäss Kapitel 5.4 mittelfristig angestrebten jährlichen Investitionen von TCHF 6'000 ohne weiteren Schuldenaufbau getragen werden könnten.

Der **Bilanzüberschuss** (Eigenkapital) der Stadt Liestal, der Ende 2017 (gemäss Zwischenbericht II) einen Stand von TCHF 15'266 aufweist, dient dazu, das erwartete Defizit 2018 von TCHF 556 zu decken, um sich in den folgenden Jahren gemäss den positiven Abschlüssen zu erhöhen und Ende der Planperiode TCH 23'619 zu betragen.

Wichtiger Treiber ist das Bevölkerungswachstum, welches stattfinden muss und nebst den Erträgen auch die Aufwendungen in der Erfolgsrechnung (insbesondere Bildung) sowie die Investitionsrechnung (Strassen, Schulhäuser etc.) beeinflusst. Das angenommene Wachstum der Einwohnerzahlen muss gegenüber den letzten EPs nochmals zurückgenommen resp. weiter in die Zukunft verschoben werden. Der FIKO wird erklärt, dass es eine klare Priorisierung bei den Investitionen gibt und nur wirklich wichtige Projekte realisiert werden können. Bei den Spezialfinanzierungen stehen in der Planperiode grössere Investitionen bei der Wasserversorgung im Vordergrund. Das in den letzten EPs präsentierte ambitionierte Investitionsprogramm in der Wasserversorgung musste gestreckt werden, weil die Selbstfinanzierung zur dessen Finanzierung nicht ausgereicht hätte. Ein Beibehalten hätte zu einer massiven Verschuldung der Wasserkasse geführt – der FIKO wurde versichert, dass die Versorgungssicherheit und Qualität durch die Re-Priorisierung nicht tangiert wird.

### 4.2 Abweichungen zum EP 17-21

Gegenüber dem letztes Jahr vorgelegten EP 2017–2021 ergeben die Mittelwerte eine Verbesserung beim Saldo der Erfolgsrechnung von TCHF 762 und bei der Selbstfinanzierung von TCHF 1'093. Das Investitionsvolumen reduziert sich im Mittel um TCHF 312 und führt insgesamt zu einem um 21% höheren Selbstfinanzierungsgrad und einem tieferen Finanzierungsfehlbetrag von TCHF 1'405.

Ausnahme der Verbesserung bildet das verzinsliche Fremdkapital, welches Ende 2022 bei rund TCHF 58'000 steht. Darin enthalten sind jedoch rund TCHF 8'000 für Rückstellungen betreffend BLPK (Reduktion technischer Zinssatz), welche im Vorjahr noch nicht bekannt waren.

Die Unternehmenssteuerreform III heisst nun neu Steuervorlage 2017 (SV17) und wurde mangels Informationen mit demselben Betrag wie im EP17-21 (TCHF 660) neu ab Jahr 2020 berücksichtigt.

Der Regierungsrat hat betreffend dem Horizontalen Finanzausgleich korrigierend auf das zu tief angesetzte Ausgleichsniveau eingegriffen und eine Korrektur (Erhöhung) vorgenommen. Für Liestal bedeutet dies eine a.o. Rückerstattung von rund TCHF 3'000. Aufgrund der Einsprache der Gemeinde Arlesheim gegen die Verfügung, wurden die für Dezember 2017 geplanten Rückerstattungen seitens Kantons sistiert. Das Kantonsgericht trat indes auf die Beschwerde nicht ein. Eine Auszahlung der Beträge wird im ersten Quartal 2018 erwartet.

## **5 Weitere Schwerpunktthemen**

### **5.1 Förderung Wirtschaftsstandort**

Der FIKO wird erklärt, dass es wichtig ist, dass die strategischen Ziele im EP 2018-2022 sowie die aufgelistete Steuersituation weiterhin verfolgt werden. Man hofft, dass natürliche sowie juristische Personen nach Liestal ziehen. Das Auswahlverfahren betreffend Uni-Standort ist am Laufen. Liestal muss gute Anbindungen haben um gut erreichbar zu sein. Diskutiert wurde auch, ob der Standort der Universität am Bahnhof nicht geeigneter für eine Unternehmungsansiedlung sei. Insgesamt ist die FIKO überzeugt, dass es ein wichtiges Signal sei, die Uni am Bahnhof anzusiedeln. Dadurch werde auch zukünftiges Wachstum unterstützt. Die Universität generiert im Übrigen selber eine grosse Wertschöpfung.

Der Stadtrat erklärt weiter, dass im Bereich Wirtschaftsförderung es Sinn macht, dass die Stadt mit dem Kanton Gespräche führt. Dieser ist auf dem Platz Liestal einer der grössten Arealbesitzer. Die zahlreichen Areale, insbesondere entlang der Rheinstrasse, weisen ein grosses Entwicklungspotential auf. Weiter wird versichert, dass auch die Pflege der bestehenden Unternehmen in Liestal Priorität haben und weitergeführt werden.

### **5.2 Steuererträge**

Der FIKO wird erklärt, dass durch die BAK Basel entwickelte Finanzhaushaltmodell für den Kanton Basel-Landschaft die Einschätzung der regionalen konjunkturellen Entwicklung und deren Auswirkungen auf die Primäreinkommen und den Einkommensertrag ergibt. Diese Konjunkturdaten werden auf Liestal angepasst, weiter gibt es Steuererträge aus Bevölkerungsentwicklung, welche sich an der durchschnittlichen Steuerkraft/Einwohner orientieren.

Die Steuererträge können in konjunkturelle Entwicklung und in einem Bevölkerungswachstum aufgezeigt werden. Bei der konjunkturellen Entwicklung ist die Prognose tendenziell sicherer als beim Bevölkerungswachstum. Die Informationen zum Bevölkerungswachstum basieren auf den Quartierplänen, wo man stetig mit den Investoren in Kontakt ist.

Auf die Frage nach der Zielgrösse wird der FIKO aufgezeigt, dass man gemäss EP18-22 die bereits erreichten TCHF 5'000 mindestens halten möchte. Die Steuererträge bei juristischen Personen seien schwierig zu prognostizieren.

Die Stadt Liestal führt in Zusammenarbeit mit dem Verein Umzugsmonitoring (ein Produkt des Instituts für Betriebs- und Regionalökonomie IBR der Hochschule Luzern – Wirtschaft) für das Jahr 2018 eine Umzögerbefragung durch. Bei der Befragung geht es im Wesentlichen um die Motivation, nach Liestal zu ziehen oder Liestal zu verlassen. Die daraus entstehenden Ergebnisse sind Mitte 2019 verfügbar.

### **5.3 Pflegekosten im Alter**

Aktuell werden neu die Pflegeregionen aufgebaut. Leute kommen viel später ins Altersheim und sind dann pflegebedürftiger, was zu höheren Kosten führt. Die Hauptanbieterin ist dabei immer noch die Spitex Regio Liestal, welche auch Siedlungsbegleitungen in den Alterswohnungen des gemeinnützigen Vereins für altersgerechtes Wohnen Liestal anbietet. Die Versorgung im Alter be-

züglich der Betreuung und Pflege ist, speziell im Hinblick auch auf die neu entstehenden Alterswohnungen im Brunnmatt und Rebgarten, gewährleistet. Eine Erhöhung der Kosten wird sich nicht vermeiden lassen, doch geht die Stadt Liestal davon aus, dass diese erst ab dem Jahr 2019 kommen wird.

#### **5.4 Investitionen**

Der Stadtrat erklärt, dass für Investitionen im Durchschnitt rund TCHF 6'000 pro Jahr Selbstfinanzierung benötigt wird. Damit kann ein Investitionsvolumen von rund TCHF 60'000 in den nächsten 10 Jahren finanziert werden.

Die Schulhäuser bleiben ein Thema in- und ausserhalb des Planungszeitraums. Dabei ist eine Staffelung und starke Priorisierung wichtig – der FIKO wird versichert, dass es keine langfristige «Verschuldung» im Bereich der Infrastrukturen geben wird.

#### **5.5 Pensionskasse**

Der Verwaltungsrat der BLPK hat beschlossen, erstens den technischen Zinssatz per 1. Januar 2018 von 3,00% auf 1,75% zu senken. Zweitens wird der Umwandlungssatz aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes schrittweise von 5,80% auf 5,00% (im Alter von 65 Jahren) von 2019 bis 2022 gesenkt.

Die im EP18-22 enthaltenen Rückstellungen von TCHF 8'000 betreffen je zur Hälfte die Verwaltung und die Lehrpersonen. In der FIKO wird erläutert, dass zur Beseitigung der Unterdeckung aus der Reduktion des technischen Zinssatzes eine Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht bezahlt werde. Sollte diese in ihrer Höhe künftig wieder freigespielt werden, können damit z.B. Arbeitgeberpensionskassenbeiträge finanziert werden.

Durch den guten Abschluss der Pensionskasse im letzten Jahr, kann es sein, dass diese prognostizierten TCH 8'000 nicht in dieser Grössenordnung notwendig sind. Die Rückstellungen werden mit der Rechnung 2017 gebildet. Bei der Reduktion des Umwandlungssatzes wird der Arbeitnehmer betroffen sein und künftig rund 14 % weniger Rente erhalten. Die Stadt hat vor sich an den Entscheid des Landrates (also Kantonslösung) anzulehnen. Diese Lösung würde die Erfolgsrechnung kaum spürbar belasten.

### **6 Würdigung**

Die FIKO begrüsst den lesenswerten Entwicklungsplan. Man steht weiterhin hinter der Wachstumsstrategie. Auch aus Sicht der FIKO ist es matchentscheidend, dass die Stadt Liestal wesentliche Handlungsspielräume erhält. Entsprechend unterstützt die FIKO die Bemühungen des Stadtrats, via Gemeindeinitiative für einen besseren Ausgleich derjenigen Kosten zu sorgen, auf welche die Stadt kaum Einfluss durch ihr Handeln hat (z.B. bei den Sozialhilfekosten). Die vorgeschlagene Lösung würde die Zentrumslasten gerechter verteilen und Liestal massiv entlasten. Damit würden Freiräume für wesentliche Investitionen (wie z.B. Schulhäuser) geschaffen.

## 7 Anträge

Die FIKO hat über folgende Anträge wie folgt abgestimmt:

Antrag 1: Die FIKO beantragt **einstimmig**, vom Entwicklungsplan 2018-2022 der vier Rechnungskreise (Einwohnerkasse, Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung) Kenntnis zu nehmen.

Antrag 2: Die FIKO beantragt **einstimmig**, den Stellenplan zur Kenntnis zu nehmen.

## 8 Genehmigung des Berichts

Die Finanzkommission genehmigt den vorliegenden Bericht zum Entwicklungsplan 2018-2022 per Zirkularbeschluss am 27. Februar 2018 einstimmig.^

## 9 Herzlichen Dank

Ein grosses Dankeschön geht an die Kommissionsmitglieder, an den Stadtrat, den Stadtverwalter, den Bereichsleiter Finanzen für die konstruktive und speditive Zusammenarbeit, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Liestal, 26. Februar 2017

### **Finanzkommission**

Fabian Eisenring

Präsident